

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>11</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>13</b>
§1 Fragestellung und Vorgehen dieser Untersuchung.....	13
§2 Phänomenologische Kritik und Multiperspektivität der Beschreibung.....	13
§3 Menschsein und Sozialität - Das Thema der Untersuchung.....	16
3.1 Vom philosophischen Begründungsmodell zur empirischen Anthropologie.....	19
3.2 Ein biologisches Fundament sozialer Ordnung?.....	22
§4 Sozialität als <i>conditio humana</i> ?.....	25
§5 Der interdisziplinäre Beitrag der theologischen Anthropologie.....	29
<b>I. Anthropologie als Darstellung der Humanität des Menschen</b> .....	<b>35</b>
§6 Interdisziplinäre Anthropologie.....	35
§7 Anthropologie und Sozialität in den einzelnen Disziplinen.....	37
7.1 Theologische Denkfiguren von Natur und Mensch.....	38
7.1.1 Die Differenz von ‚ <i>natura lapsa</i> ‘ und ‚ <i>oeconomia naturae</i> ‘.....	39
7.1.2 Isomorphie von Natur, Mensch und Gesellschaft?.....	41
7.2 Anthropologische Grundparadigmen der experimentellen Ökonomik.....	42
7.2.1 Menschliches versus rationales Verhalten.....	43
7.2.2 Menschliches versus tierisches Verhalten.....	45
7.3 Philosophische Einsatzpunkte der Anthropologie.....	49
7.3.1 Anthropologie als Selbstbefragung des Menschen.....	49
7.3.2 Alternativen: Dualismus und Monismus der Anthropologie.....	54
§8 Anthropologische Leitdifferenzen.....	56
8.1 Heidegger: Humanität als Wahrheit des Seins.....	58
8.2 Agamben: Auflösung des Tier-Konstrukts.....	62
8.3 Adorno: Entmenschlichung durch die Gesellschaft.....	69
8.4 Fazit.....	71
§9 <i>Conditio humana</i> : Konkrete Existenzbedingung des Menschen.....	72
9.1 Barthes: Die <i>conditio humana</i> als Mythos.....	73
9.2 Arendt: Verlust der sozialen <i>conditio humana</i> ?.....	75
§10 Plessner: Humanität und Leiblichkeit.....	81
10.1 Das gebrochene Weltverhältnis des Menschen.....	85
10.2 Von der Mitwelt zur Zwischenmenschlichkeit.....	87
10.3 Fazit.....	91
§11 Gegenständlichkeit und phänomenaler Überschuss.....	92

<b>II. Der Konflikt zwischen Egoismus und Altruismus im Verhalten.....</b>	<b>95</b>
§12 Möglichkeiten und Grenzen einer empirischen Anthropologie.....	95
§ 13 Der Ansatz ökonomischer Sozialforschung.....	98
13.1 Die Paradigmenwechsel der experimentellen Ökonomik.....	99
13.2 Skepsis am homo oeconomicus.....	103
13.3 Hintergründe der Kritik am homo oeconomicus.....	105
§14 Die Methodologie der experimentellen Ökonomik.....	110
14.1 Übersetzbarkeit von Labor und Erfahrungswelt.....	112
14.1.1 Realerklärung und methodische Gegenstandskonstitution.....	112
14.1.2 Validität der Experimentalergebnisse außerhalb des Labors.....	114
14.2 Konstruktionsprinzipien Ökonomischer Laborexperimente.....	118
14.2.1 Das Experiment als Handlungsstrategie.....	119
14.2.2 Das Experiment als selektive Nachbildung von Realität.....	120
14.2.3 Spieltheorie und Hypothesenbildung.....	123
§15 Die Modellierung sozialer Präferenzen.....	129
15.1 Was sind Präferenzen?.....	129
15.2 Die Ungleichheitsaversion sozialer Akteure.....	132
§ 16 Normen für kooperatives Verhalten.....	135
16.1 Sanktionen in Gemeingutspielen.....	136
16.2 Soziale Normen als Gemeingut zweiter Ordnung?.....	140
§17 Vom homo reeiprocans zum homo altruistieus.....	147
17.1 Negative Reziprozität: Ultimatumspiel.....	148
17.2 Positive Reziprozität: Vertrauensspiel.....	149
17.3 Reiner Altruismus: Diktatorspiel.....	151
17.4 Starke Reziprozität: Altruistisches Bestrafen und Belohnen.....	152
§18 Die Nutzenerwartung altruistischer Akteure.....	156
18.1 Psychologischer, biologischer und moralischer Altruismus.....	156
18.2 Persönliche Befriedigung beim altruistischen Bestrafen.....	159
§19 Affektive Empathie: Die Bedeutung sozialer Emotionen.....	165
§20 Der phänomenale Überschuss der sozialen Interaktion.....	168
§21 Fazit.....	170
21.1 Kritik.....	171
21.2 Thesen.....	175
21.3 Sinn und Unsinn der Rede von Altruismus.....	180
<b>III. Die Differenz im zwischenmenschlichen Verhältnis.....</b>	<b>182</b>
§22 Drei Konstellationen des zwischenmenschlichen Verhältnisses.....	182
§23 Die Menschennatur als Legitimation politischer Ordnung.....	183
23.1 Die Trennung von Politik und Natur im Ordnungsmodell der Gesellschaft.....	186
23.2 Die Genese von Ordnung aus Kontingenz.....	190

§24	Antagonismus: Die unauflösbare Differenz.....	193
24.1	Laclau, Mouffe: Antagonismus und Demokratie.....	193
24.2	Kritik des liberalen, deliberativen Modells von Gesellschaft.....	198
§25	Anerkennung: Die befriedete Differenz.....	200
25.1	Anerkennung als normative Forderung oder gelebte Praxis?.....	203
25.2	Posthegelianische Perspektiven der Anerkennung.....	204
25.2.1	Honneth: Anerkennung und ihre Negativformen.....	204
25.2.2	Taylor: Anerkennung und die Wahrung von Differenz.....	208
25.2.3	Gareia Düttmann: Kritik der restaurativen Anerkennung.....	211
25.3	Rieoeur: Wechselseitige symbolische Anerkennung.....	214
25.3.1	Kritik der reziproken Anerkennung.....	215
25.3.2	Kritik der gleichheitlichen Anerkennung.....	216
25.vT.3	Symbolische Anerkennung.....	217
25.3.4	Friedenszustände und die Liebesgabe der Religion.....	218
§26	Alterität: Differenz als Ort der Verantwortung.....	220
26.1	Levinas' Neukonzeption der Humanität.....	221
26.2	Inhumanität als menschliche Unmöglichkeit.....	225
26.3	Gerechtigkeit und das Verhältnis zum anderen als Dritten.....	228
26.4	Jenseits der Symmetrie egalitärer Beziehungen.....	229
26.5	Gottes Alterität.....	231
§27	Fazit.....	233
<b>IV.</b>	<b>Humanität und Inhumanität in der Liebe zum Nächsten.....</b>	<b>237</b>
§28	Theologischer Vorbehalt gegen eine Immanenz des Sozialen.....	237
§29	Biblische und hermeneutische Rede vom Nächsten.....	243
29.1	Die biblischen Kontexte der Zuwendung zum Mitmenschen.....	245
29.2	Wer ist der Nächste-eine falsche Frage?.....	247
29.3	Abgrenzungendes theologischen Wortgebrauchs.....	249
29.4	Hermeneutische Analyse des Wortes ‚Nächster‘.....	250
29.5	Nähe und Ferne in der Liebe zum Nächsten.....	251
§30	Sozialkritik statt Moral.....	253
§31	Meisinger: Anthropologisches Differenzbewusstsein.....	257
§32	Kierkegaard: Humanität als Überschuss der Liebe Gottes.....	260
32.1	Kierkegaards Analysemethode.....	261
32.2	Negative Bestimmung des Nächsten.....	263
32.3	Selbstliebe und die Missstände der zwischenmenschlichen Liebe.....	268
§33	Über Kierkegaard hinaus: Nächstenliebe und Inhumanität.....	272
33.1	Adorno: Der tote Nächste.....	273
33.2	Žižek, Santner, Reinhard: Der Nächste als Figur der Inhumanität.....	275
§34	Humanität und Inhumanität im Spiegel der Barmherzigkeit.....	279
34.1	Konsequenzenlosigkeit und Ressourcenlosigkeit.....	280

34.2	Erwartungslosigkeit.....	282
34.3	Unvorhersehbarkeit: Fülle des barmherzigen Tuns.....	284
34.4	Unbarmherzige Unmenschlichkeit.....	286
§35	Fazit.....	287
	<b>Schlussreflexion.....</b>	<b>291</b>
§36	Multiperspektivität statt Transdisziplinarität.....	291
§37	Das Ergebnis der Untersuchung.....	293
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>295</b>
	<b>Namensregister.....</b>	<b>310</b>
	<b>Sachregister.....</b>	<b>313</b>